

Promenadestraße 15, einzahlen zu wollen. Nach dem 1. Mai 1940 erfolgt Einziehung des Beitrages durch die Post unter Aufrechnung der hierdurch erwachsenden Mehrkosten. Auf Wunsch kann in dringenden Fällen Einzahlung des Beitrages in Raten zugelassen werden.

Mitglieder, die mit der Bezahlung des Beitrages mehr als ein Jahr im Rückstand sind, werden auf § 8 der Satzungen hingewiesen.

München, den 21. Januar 1940.

Prof. Dr. A. Laubmann
Generalsekretär
Schriftführer i. V.

Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.).

10. Bericht: 1939.

Von Adolf Kl. Müller, München.

Auch im Jahre 1939 waren die Wasserverhältnisse im Speichersée für die Beobachtung der Vogelwelt nicht sonderlich günstig. Zu Anfang und Ende des Jahres trat infolge der geringen Wasserhöhe im Verein mit der nicht unerheblichen Kälte eine so starke Vereisung ein, daß die Schwimmvögel zum größten Teil abwandern mußten. Von Mitte Mai bis zum Herbst war dagegen der Wasserstand ungewöhnlich hoch, sodaß z. B. am 28. V. aus dem eigentlich als über alles erhaben geltenden Tafelberg drei niedrige Inseln geworden waren. So liefs das Fehlen jeglicher Strandbildung die Limicolen kaum in Erscheinung treten. Für den Zeitraum von Ende Juli bis Mitte November liegen zudem mit Ausnahme für den 24. IX. keine Beobachtungen vor.

Andererseits ist die Feststellung der Brutvögel des nunmehr vier Jahre als solches bestehenden Naturschutzgebietes durch die Bemühungen von Dr. Gerd Diesselhorst erheblich gefördert. Sowohl ihm wie den Herrn Dr. med. Helmut Bogdanowicz und Franz Murr sei für die Ueberlassung ihrer Beobachtungsberichte für die nachstehende Aufstellung auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Eine Anzahl Beobachtungen aus dem Jahre 1938, die H. Bogdanowicz erst jetzt mitgeteilt hat, sind in den 10. Bericht ebenfalls mit hineingenommen worden.

Die für das Gebiet neue Art.

208. Schwarzspecht, *Dryocopus martius martius* (L.).

Am 25. XII. überflog ein Schwarzspecht den Sps. von Nord nach Süd östlich des Tafelberges und wurde dabei mindestens dreimal von einem Wanderfalken angegriffen. Er konnte seinen Stößen aber jedesmal ausweichen und entkam so, in meiner Nähe den Süddamm überquerend, zum Fichtenwäldchen im Süden.

Ergänzende Beobachtungen zur übrigen Avifauna des Gebietes.

Elster: Am 7. V. ein Nest mit 6 Eiern auf der 1. Insel (Wüst).

Birkenzeisig: Am 31. I. 38 am Süddamm ein Flug von 15 Stück (Bogdanowicz).

Girlitz: Am 20. IV. ein Stück an den Winterteichen.

Schneeammer: Am 29. I. ein Stück an K₂5. — Die im 8. Bericht (Anz. Ornith. Ges. Bay. III, 1, Seite 15) vom 7. XI. 37 angeführte Beobachtung einer Schneeammer ist auf Wunsch des Beobachters (Bogdanowicz) als unsicher zu streichen.

Wiesenpieper; Am 15 V. ein fütternder W. am Norddamm (Diesselhorst).

Nordische Schafstelze: Am 13. V. auf einem Acker am Birkenhof 2 *thunbergi* ♂♂, am 15. V. am Querdamm unter 20—25 Schafstelzen mehrere *thunbergi* ♂♂. Beobachter beidemale G. Diesselhorst.

Schilfrohrsänger: Zur Brutzeit im Brutgebiet mehrere singende ♂♂ (Bogdanowicz, Diesselhorst). Ein Nest konnte trotz größter Mühe nicht gefunden, noch nach dem 8. VI. ein Stück dieser Art dort beobachtet werden (Diesselhorst).

Seggenrohrsänger: Am 6. V. ein Stück im Schutzgebiet (Diesselhorst).

Teichrohrsänger: Im Schutzgebiet fand G. Diesselhorst trotz Fehlen größerer Rohrbestände 13 Nester, sämtlich ohne Kuckucksei.

Sumpfrohrsänger: Ein Brutpaar im Schutzgebiet, Fund eines Nestes mit 6 Eiern am 8. VI. (Diesselhorst).

Wachholderdrossel: Ein Paar siedelte sich Mitte Juni im Schutzgebiet an. Das Nest wurde in einem niederen Weidenbusch gebaut und enthielt am 21. VI. vier Eier. Die Brut ging Mitte Juli durch Hagelschlag zu Grunde (Diesselhorst).

Weißsterniges Blaukehlchen: Im Schutzgebiet von verschiedenen Beobachtern ein singendes ♂ festgestellt. Am 24. VI. sah G. Diesselhorst auch ein ♀, am 24., 25. und 26. VII. das Futter tragende ♂ (ohne weißen Stern), das stets an einer bestimmten Stelle im Grase verschwand, und am 26. VII. an eben dieser Stelle einen kurzschwänzigen flüggen Jungvogel. Am 24. und 25. VII. sahen Diesselhorst und Schuhmacher im Schutzgebiet je einen selbständigen Jungvogel im Jugendkleid. Diesselhorst nimmt demnach mindestens eine Brut eines Paares an. — Ein zweites Paar dürfte am Toten Wäldchen gebrütet haben.

Großer Buntspecht: Am 15. I. 38 ein Stück an den Ft. westlich des Toten Wäldchens (Bogdanowicz).

Sumpfohreule: Am 18. V. ein Stück an den Vorklärteichen (Murr).

Waldohreule: Am 13. V. in einem Gehölz südlich des Sps. ein Nest mit 5 kleinen Jungen (Diesselhorst).

Habicht: Am 12. II. einer auf der 1. Insel im Wb.

Schwarzer Milan: Am 3. VI. einer über den Ft. (Diesselhorst).

Seeadler: Am 15. I. 38 zwei Jungvögel am Wb. (Bogdanowicz).

Fischadler: Jē ein Stück am 6. IV. (Wüst) und 24. IX. (Murr).

Weißer Storch: Ein Stück am 30. IV., 8 Stück am 18. V. in den Wiesen südlich des Wb. (Wüst, Müller) und einer beim Birkenhof am 28. V.

Nachtreiher: Am 18. V. zwei Stück, davon eines im braunen Kleid, morgens und abends im Gebiet zwischen den Pappeln am Vorklärteich, den Winterteichen und dem Schinderdaxet von Wüst, Murr und mir beobachtet.

Kormoran: Am 15. I. 38 ein juv. im Westbecken (Bogdanowicz).

Saatgans: Am 15. II. ein Trupp von 20 Stück in den Feldern westlich des Goldachhofes (Wüst).

Stockente: Am 7. V. ein Nest mit zwei frischen Eiern auf der bisher zum Brüten nicht benutzten 2. Insel (Wüst).

Pfeifente: Am 31. I. und 11. II. 38 auf dem Vorfluter östlich des Querdamms über 100 Stück (Bogdanowicz), die bisherige Höchstzahl; zwei Paare und ein ♂ am 7. V. in der Nähe des Tafelberges (Wüst) und ein Paar am 18. V. ebenda (Wüst, Müller).

Löffelente: Am 22. VI. ein ♀ mit Jungen auf dem Teich im Schutzgebiet (Diesselhorst), am 15. I. 38 ein Paar im Wb. (Bogdanowicz).

Kolbenente: Am 30. IV. morgens und abends ein ♂ im vorderen Vorklärteich.

Tafelente: Am 22. VI. ein Nest mit 9 Eiern am kleineren Teich des Schutzgebietes (Diesselhorst).

Moorente: Am 7. IV. ein Stück im Wb. am 30. IV. ein altes ♀ im hinteren Vorklärteich, am 18. V. ein Stück am Tafelberg (Wüst, Müller) und am 12. XI. 3 + 1 Moorenten im Ob.

Reiherente: Am 4. VII. ein Nest mit 10 Eiern an einem Damm zwischen zwei Ft. (Diesselhorst).

Gänsesäger: Infolge der starken Vereisung zu Anfang und Ende des Jahres betrug die Höchstzahl nur 25—30 Stück (am 12. II.).

Mittelsäger: Am 11. II. 38 auf der Ostinsel ein ♀, dem ein Lauf fehlte (Bogdanowicz).

Zwergsäger: Am 11. II. 38 die bisherige Höchstzahl von 30—35 Stück davon die Hälfte weißer ♂♂ (Bogdanowicz).

Seetaucher spez.: Am 12. XI. links und rechts vom Querdamm je ein Seetaucher, von denen keiner ein Nordseetaucher war.

Goldregenpfeifer: Am 6. IV. ein Stück (Wüst).

Kiebitzregenpfeifer: Am 21. VI. zwei Stück (Diesselhorst, Schuhmacher), am 24. IX. ein Stück (Murr).

Steinwälzer: Am 18. V. ein Stück am Inselwall östlich des Tafelberges (Wüst, Müller), am 24. IX. ein Stück an der Kiesinsel (Murr).

Temminck Strandläufer: Die diesjährige Höchstzahl betrug 12 Stück am 18. V. (Wüst, Müller).

Flussuferläufer: 1937 beobachtete H. Bogdanowicz zwei Stück am 7. XI. und eins am 16. XII. (im 8. Bericht nicht erwähnt). — 1939 ein Stück am 12. XI.

Dunkler Wasserläufer: Für 1938 sind zwei Beobachtungen von H. Bogdanowicz nachzutragen, nämlich am 15. I. 38 zwei Stück und am 11. II. 38 ein Stück. — Im Jahre 1939 wurde beobachtet ein Stück am 29. I. an einer Blänke im Wb.; vermutlich das gleiche Stück am 12. II. (Wüst, Müller), am 26. II., 6. IV. (Wüst) und 7. IV. Am Ende des Jahres ein Stück am 12. XI. und 25. XII. Am 29. XI. wurde von W. Wüst kein Dunkler Wasserläufer gesehen.

Schwarzschwänzige Uferschnepfe: Im Wiesengelände südlich des Sps. wurde am 21. VI. von E. Schuhmacher, am 22. VI. von G. Diesselhorst ein Paar unter Umständen beobachtet, welche bestimmt das Vorhandensein von Jungen annehmen ließen (Diesselhorst).

Regenbrachvogel: 1 Stück am 13. IV. (Wüst), ein Flug von 9 Stück am 30. IV., die bisherige Höchstzahl; 3 Stück am 7. V. (Wüst), ein Flug von 7 Stück am 15. V. (Diesselhorst), 4 Stück am 18. V. (Wüst, Müller), 1 Stück am 27. V. (Bogdanowicz) und vermutlich dasselbe am 28. V.

Bekassine: 1 Stück an einem Graben südlich des Querdammes am 13. I. 38 und 11. II. 38 (Bogdanowicz).

Lachseeschwalbe: 2 Stück zusammen am 30. IV. bei den Inseln, 1 Stück am 18. V. in K₂6 (Wüst, Müller). Am 28. V. und 8. VI. kam keine zur Beobachtung.

Zwergmöve: Am 30. IV. 1 ad. und 1 juv. zusammen im Wb.

Tüpfelsumpfhuhn: Am 24. IX. ein Stück an der 1. Insel (Murr).

Wasserralle: Ein Paar brütete im Schutzgebiet (Diesselhorst).

Nach Beobachtungen von G. Diesselhorst sind als weitere Brutvögel des Schutzgebietes zu nennen: Rohrammer, Teichhuhn, Blässhuhn und Zwergtaucher. Von letzterer Art konnte W. Issel im September ein noch nicht flüggendes Junges beringen.

Ringfunde.

1. Lachmöve: Ring C 7082, beringt in Vik in Finnland am 18. VI. 1929 von A. Hytönen und O. Lehtönen. Wurde am 11. IV. 37 am Speichersee tot aufgefunden (Mitteilung von Prof. Dr. v. Frisch). Alter 7 Jahre, 9²/₃ Monate, Entfernung 1590 km. Veröffentlicht von Välikangas und Hytönen in Mem. Soc. pro Fauna et Flora Fennica XIV, 1937/1938, erschienen 1939.

2. Heringsmöve: Ring M. 6132, beringt am 28. VI. 36 auf Graesholmen bei Christiansö. Mitt. Prof. Hørring, Zool. Museum Kopenhagen vom 10. V. 39 Tot gefunden am Speichersee am 29. IX. 36 von stud. phil. Vogt (mitget. von Prof. A. Laubmann).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [3_3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf Klaus

Artikel/Article: [Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes \(A.G.\). 10. Bericht: 1939 61-64](#)